

# Werwölfe im Wald von Osraige

## Freie Nacherzählung der mittelalterlichen Legende

Im Wald von Osraige wurde ein wandernder Mönch flehentlich angesprochen von einem alten Wolf, ob er ihm helfen könne. Nach dem ersten Schrecken ließ der Mönch sich die Geschichte des Wolfes erzählen. Er und seine Frau seien eigentlich Menschen gewesen, aber als Buße für eine böse Tat wurde ihnen von einem heiligen Abt auferlegt, für den Rest ihres Lebens als Wölfe zu leben. Dies hätten sie ertragen, nun aber läge seine Frau im Sterben. Sie bäte um Erlösung und um des heilige Abendmahl. Der Mönch erbarmte sich und folgte dem Wolf in den Wald. Der Wolf war auch so freundlich, dem Mönch die Tasche zu tragen. So kamen sie zur Sterbenden. Sie empfing das Mahl und im Sterben verwandelte sie sich in eine alte Frau. Der Wolf bedankte sich im Namen seiner Frau, die nun ihren Frieden gefunden hatte. Und er begleitete den Mönch sicher zurück auf dessen Weg.

Aufgabe 3: Vergleiche Deine Bildbeschreibung mit der mittelalterlichen Legende!



Detail: Abendmahl



Detail: Pflanze  
wohl Alraune

## Die Gefahren mancher tierischer Modelle für die menschliche Gesellschaft

Johannes Nider, ein Organisationsfachmann der frühen Neuzeit veröffentlichte 1437 n.Chr. sein Buch "Formicarius" (Der Ameisenhaufen). Er vergleicht menschliche Organisationsformen mit denen der Ameisen und sieht in der Ameisenmoral die Weltordnung, an der sich die Menschen ordientieren sollen. Johannes Nider war auch einer der gefährlichsten Hexentheoretiker. Von ihm stammen große Teile der "kumulativen Hexentheorie", wonach die Hexen eine organisierte Gegenkirche des Teufels seien. Dieser Theorie fielen in den folgenden Jahrhunderten zigtausende von Menschen zum Opfer.

Aufgabe 4: Vergleiche die Werwölfe von Osraige mit den Texten "Wolfsmeute" und "Ameisenstaat" und mache daraus eine religiöse Warnung der Kultur vor gefährlicher Naturläufigkeit.